



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

**Protokoll der 25. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 26. Mai 2021, 9.00-11.50 Uhr**

**Teilnehmer:innen**

Prof. Dr. Kai Kappel	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Prof. Dr. Brigitta Kuster	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Rebecca Döhl	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Sophie Friedrich	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Stefan Hoffmann	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Henrik Lebuhn	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Norma Osterberg-Kaufmann	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Steffen Scholl	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Franziska Solte	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Denise Wilde	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Marina Begoihn	Statusgruppe Studierende
Fabio D’Addona	Statusgruppe Studierende
Thomas Fecker	Statusgruppe Studierende
Ida Lieback	Statusgruppe Studierende
Rosa Ludwig	Statusgruppe Studierende
Paul Weinert	Statusgruppe Studierende
Ronja Zimm	Statusgruppe Studierende
Margrit Lorenz	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Susanne Spintig	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Eva-Maria Voigt	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV

**Gäste**

Katharina Haß	Referentin für Studium und Lehre
Caroline Herma	studentische Studienberatung
Leonard Lentz	Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft
Eric Stephan	Sachbearbeiter Studium und Lehre, Protokoll

**Inhalt**

I.	Vorstellung der Mitglieder und Konstituierung der Kommission für Lehre und Studium .....	2
II.	Wahl der:des Vorsitzenden und der:des stellvertretenden Vorsitzenden.....	4
III.	Bestätigung des Protokolls der 24. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 25. November 2020 .....	4
IV.	Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre .....	4
V.	Institutsberichte .....	8
VI.	Lehrplanung im Wintersemester 2021/2022 .....	9
VII.	Verschiedenes .....	11



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

## **I. Vorstellung der Mitglieder und Konstituierung der Kommission für Lehre und Studium**

Kai Kappel begrüßt als Vorsitzender der letzten Amtszeit der Kommission für Lehre und Studium alle Teilnehmer:innen der aktuellen Sitzung. Es wird um eine kurze Vorstellungsrunde gebeten. Die Teilnehmer:innen der Sitzung stellen sich vor. In diesem Zusammenhang stellt Eva-Maria Voigt auch die neue Kollegin im Bereich Studium und Lehre vor. Katharina Hass vertritt Stefanie Nick, die sich in Elternzeit befindet. Katharina Haß hat am 1. Mai 2021 ihren Dienst angetreten.

In einigen Statusgruppen wurden mehr Personen zur Mitwirkung in der KLS bestimmt als gemäß der Verfassung HU vorgesehen. Die Geschäftsstelle der KLS hatte vorab darum gebeten, dass sich innerhalb der betroffenen Mitgliedergruppen (Akad. MA, MTSV, Studierende) darüber verständigt wird, wer als reguläres Mitglied in der Kommission mitwirken möchte.

Aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen gab es folgende Rückmeldung:

### *Reguläre Mitglieder*

Dr. Holger Brohm

Dr. Ullrich Scheideler

Dr. Denise Wilde

### *Nachrücker:innen*

Franziska Solte

Dr. Steffen Scholl

Sophie Friedrich

### *Teilnehmer:innen*

Rebecca Döhl

Dr. Stefan Hansen

Dr. Henrik Lebuhn

Dr. Norma Osterberg-Kaufmann

Dr. Stephanie Pearson

In der Statusgruppe der Mitarbeiter:innen in Technik, Service und Verwaltung hat Eva-Maria Voigt erklärt, als Nachrückerin zu fungieren.

Die Mitglieder in der Statusgruppe der Studierenden besprechen, dass Studierende, bei denen kein weiteres studentisches Mitglied aus dem eigenen Institut zur Mitwirkung benannt worden ist, als reguläre Mitglieder fungieren werden. Bei den Instituten, die mehrmals durch studentische Mitglieder repräsentiert sind, einigen sich die Studierenden auf die Regelungen aus der letzten Amtszeit.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Wenn Studierende das Studium beenden, können sie sich gern an Eric Stephan wenden und die:den Nachfolger:in benennen, damit diese durch den Fakultätsrat zur Mitwirkung in der Kommission für Lehre und Studium eingesetzt werden können.

Anschließend konstituiert sich die Kommission für Lehre und Studium mit den folgenden, regulären Mitgliedern:

Statusgruppe Hochschullehrer:innen

Prof. Dr. Kai Kappel (Kunst- und Bildgeschichte)

Prof. Dr. Brigitta Kuster (Kulturwissenschaft)

Prof. Dr. Katja Schmitt (Sportwissenschaft)

Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Dr. Holger Brohm (Kulturwissenschaft)

Dr. Ullrich Scheideler (Musikwissenschaft und Medienwissenschaft)

Dr. Denise Wilde (Erziehungswissenschaften)

Statusgruppe Studierende

Marina Begoihn (Rehabilitationswissenschaften)

Linnea Blase (Sportwissenschaft)

Thomas Fecker (Musikwissenschaft und Medienwissenschaft)

Nicki Geymeier (Gender Studies)

Ida Lieback (Kunst- und Bildgeschichte)

Rosa Ludwig (Archäologie)

Carina Sembach (Rehabilitationswissenschaften)

Paul Weinert (Erziehungswissenschaften)

Ronja Zimm (Asien-/Afrikawissenschaften)

Statusgruppe Mitarbeiter:innen Technik, Service und Verwaltung

Margrit Lorenz (Prüfungsbüro Archäologie, Kulturwissenschaft und Gender Studies)

Susanne Spintig (Gender Studies)

Cornelia Weigt (Prüfungsbüro Musikwissenschaft, Medienwissenschaft, Kunst- und Bildgeschichte)



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

## **II. Wahl der:des Vorsitzenden und der:des stellvertretenden Vorsitzenden**

Es wird vorgeschlagen, die Wahl mit Hilfe von Pingo durchzuführen.

Prof. Dr. Kai Kappel wird als Vorsitzender der KLS vorgeschlagen. Die Mitglieder KLS stimmen ab:

Ja-Stimmen: 15 Stimmen

Nein-Stimmen: 0 Stimmen

Prof. Dr. Kai Kappel nimmt die Wahl an und ist somit zum Vorsitzenden der KLS gewählt.

Den stellvertretenden Vorsitz der Kommission für Lehre und Studium hatten bisher stets Mitglieder aus der Statusgruppe der Studierenden inne. Auch mit Blick auf stärkere Fluktuationen in dieser Mitgliedergruppe und die aktuellen Belastungssituationen von Studierenden sprechen sich die Mitglieder der KLS dafür aus, die bisherige Praxis und Tradition fortzuführen.

Ronja Zimm wird als stellvertretende Vorsitzende der KLS vorgeschlagen. Die Mitglieder der KLS stimmen ab:

Ja-Stimmen: 15 Stimmen

Nein-Stimmen: 0 Stimmen

Ronja Zimm nimmt die Wahl an und ist somit zur stellvertretenden Vorsitzenden der KLS gewählt.

## **III. Bestätigung des Protokolls der 24. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium am 25. November 2020**

Das Protokoll der Sitzung der Kommission für Lehre und Studium vom 25. November 2020 wird einstimmig bestätigt. Die Sitzung im Januar 2021 wurde abgesagt.

## **IV. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre**

### **Studienangebot für das Akademische Jahr 2021/22**

Der Satzungsentwurf für das Studienangebot für das Akademische Jahr 2021/22 wurde am 20. April 2021 durch den Bereich Studium und Lehre an die Institute übermittelt. Auf Grund von heftigen Überlastungssituationen in der Studienabteilung konnte der Satzungsentwurf nur kurzfristig übermittelt werden. Darüber hinaus ist bisher nur bestimmt, welche Studiengänge angeboten werden und ob diese zulassungsbeschränkt oder -frei sind. Der Akademische Senat hat den Satzungsentwurf am 27. April 2021 bestätigt. In den nächsten



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Wochen wird es einen weiteren Satzungsentwurf zu den Zulassungszahlen geben. Auf Nachfrage bei der Studienabteilung hat der Bereich Studium und Lehre die Information erhalten, dass die Zulassungszahlen erst Ende Juni an die Fakultäten übermittelt werden können. Ziel sei es, die Zulassungszahlen in der Juli-Sitzung des Akademischen Senats bestätigen zu lassen.

## **Strukturevaluation der Lehrkräftebildung**

Es lassen sich seit einer längeren Zeit strukturell begründete Probleme in der Lehrkräftebildung an der HU feststellen. Um diesen nachhaltig entgegenzuwirken, plant das Präsidium eine Strukturevaluation auch und gerade unter Heranziehung externer Kolleg:innen. Das Dekanat unterstützt diesen Prozess nachdrücklich. Im Zusammenhang damit hatte das Dekanat vorab die mit der Lehrkräftebildung befassten Kolleg:innen an den Instituten für Erziehungswissenschaften, Rehabilitationswissenschaften und Sportwissenschaft zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen, der am 5. Mai stattgefunden hat. Auf Basis dieses Austausches und der eigenen Perspektive auf die strukturellen Herausforderungen wurde eine Stellungnahme für das Präsidium verfasst.

## **Zwischenstand Tutorien**

Am 10. März 2021 wurden die Institute bezüglich einer eingeschränkten Übergangsfinanzierung der Tutorien aus den ehemaligen Programmen QPL und QIO für ein Semester kontaktiert. Es konnten zumindest pro Institut mindestens die Hälfte der bisher aus den genannten Programmen finanzierten Tutorien um das Sommersemester 2021 verlängert werden.

Die Vizepräsidentin für Lehre und Studium hat uns im März berichtet, dass die endgültigen Förderrichtlinien und der Zuwendungsbescheid für die QIO-Nachfolge nun vorliegen würde. Die Vizepräsidentin hat bekannt gegeben, dass die Klärung/Fortführung von Tutorien prioritär behandelt werden soll. Auf Grund der immensen Bedeutung der Tutorien sollen 85 Tutorien aus den neuen Förderlinien der QIO weiter finanziert werden. Das bedeute jedoch, dass nicht alle aktuell laufenden Tutorien abgesichert sein werden, denn die bewilligte Anzahl aus den ausgelaufenen Programmen (QIO und QPL) überschreiten die 85 Tutorien. Die Vizepräsidentin hofft, dass weitere Tutorien bei der Antragsstellung des QPL-Nachfolgeprogramms „Innovation in der Lehre“ berücksichtigt werden können. Die Ausschreibung werde für den Sommer 2021 erwartet.

Es wurden bereits durch den Bereich Studium und Lehre Nachfragen zur Fortführung und der Zukunft gestellt. Leider hat der Bereich dazu keine verbindliche Auskunft erhalten.

Die Mitglieder der Kommission besprechen offene Fragen zur Fortführung der Tutorien, da es bei einigen Instituten zu Verzögerungen bei der Weiterbeschäftigungen/Aufstockung von studentischen Hilfskräften gekommen ist. Bei den meisten Instituten war eine nahtlose Weiterbeschäftigung nur möglich, weil die Finanzierung über den Institutshaushalt gedeckt worden ist. Das führte dann allerdings zu Verzögerungen und Problemen bei der Rückabwicklung.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Ullrich Scheideler regt daher an, den aktuellen Freigabeprozess für Finanzierungen über QPL und QIO, wenn möglich, zu entschlacken. Im Moment müssen Anträge von mindestens vier Personen bewilligt werden. Holger Brohm sieht die Gefahr, dass der Personalrat der studentischen Beschäftigten bei der Vielzahl der zu erwartenden Anträge schnell überlastet ist. Im Sinne der Studierenden, die angestellt werden sollen, erwartet er von der Universitätsleitung und dem Personalrat der studentischen Beschäftigten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Eva-Maria Voigt und Kai Kappel werden die Anregungen an die betreffenden Stellen weiterleiten. Da die Zuständigkeit aber außerhalb der Fakultät liegen, können keine Versprechen zur Umsetzung gegeben werden.

Zur Frage, wann genau mit der Ausschreibung des Nachfolgeprogramms gerechnet werden kann, können keine genaueren Angaben gemacht werden, da es von den zuständigen Stellen bisher noch keine weiteren Informationen diesbezüglich gab.

### **Prüfungen im Sommersemester 2021**

Am 4. Mai 2021 haben die Institute per E-Mail Informationen zu den Möglichkeiten und dem geplanten Vorgehen zur Durchführung von Präsenzprüfungen im Sommersemester 2021 an der KSBF erhalten. Gemäß der XII. Dienstanweisung gilt, dass Prüfungen im Grundsatz digital durchgeführt werden sollen. Ausnahmen bilden die Prüfungsformate, die sich grundsätzlich einer Überführung ins Digitale entziehen. Über die Erforderlichkeit der Durchführung einer Präsenzprüfung entscheidet weiterhin das jeweils zuständige Dekanat.

Zudem ist in der XII. Dienstanweisung festgelegt, dass bei der Durchführung die maximale Anzahl von 25 Personen in einem Raum nicht überschritten werden soll (1), Studierende einen negativen Nachweis über einen Antigentest erbringen müssen (2) und das Tragen einer FFP2-Maske oder einer vergleichbaren Maske verpflichtend ist (3).

Das Dekanat hatte bereits im Februar 2021 im Zuge des bundesweiten Lockdowns entschieden, dass die damals geplanten und bewilligten Präsenzprüfungen des Wintersemesters 2020/21 nur noch unter bestimmten Bedingungen in Präsenz durchgeführt werden durften (Information vom 8. Februar 2021) sowie bekanntgegeben, dass bis zum Ende des derzeitigen Lockdowns keine weiteren Präsenzprüfungen mehr bewilligt werden.

Die aktuellen pandemischen Bedingungen und gültigen Regelungen in der Dienstanweisung lassen die Durchführung von Präsenzprüfungen weiterhin nur eingeschränkt zu. Das Dekanat ist der Auffassung, dass sich die Situation deutlich verbessern muss, um flächendeckend und großzügiger Präsenzprüfungen zu genehmigen. Bisher können nur auf Antrag sport- und sprachpraktische Prüfungen im Sommersemester 2021 durchgeführt werden.

Nach dem Ende des derzeitigen Lockdowns und bei Inkrafttreten entsprechender Lockerungen wird es erneut ein Antragsverfahren wie im vergangenen Wintersemester geben. Die Institute werden hierzu rechtzeitig vom Bereich Studium und Lehre benachrichtigt. In jedem Fall wird das Dekanat die Situation Mitte Juni unter den dann gültigen Umständen neu bewerten und ggf. kurzfristig ein Antragsverfahren ermöglichen.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Ullrich Scheideler erkundigt sich nach der Möglichkeit, Anträge auf Wiederholungsprüfungen in Präsenz, die erst im Herbst stattfinden werden, zu stellen, wenn die ersten/regulären Prüfungsversuche digital durchgeführt worden sind. Fraglich ist bei einer solchen Konstellation ja bisher die Vergleichbarkeit unter den geänderten Umständen. Eva-Maria Voigt nimmt die Frage zur weiteren Besprechung im Dekanat auf.

Auf Nachfrage von Henrik Lebuhn erklärt Eva-Maria Voigt, dass im Bereich Studium und Lehre vermehrt Hinweise auf Studierende eingegangen sind, die scheinbar den ersten Prüfungsversuch lediglich dazu nutzen, sich mit den Prüfungsfragen vertraut zu machen und keine Fragen beantworten. Diese Praxis ist aber weniger durch digitale Prüfungsformate, sondern durch die Regelungen des Paragraphen 126b des Berliner Hochschulgesetzes bedingt.

## **Zehnte Änderung der ZSP-HU**

Die 10. Änderung der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität zu Berlin (ZSP-HU) wurde am 27. April 2021 vom Akademischen Senat bestätigt. Die Änderung enthält wiederholt die pandemiebedingte Ausnahmeregelung, dass sich Studierende mit 120 LP anstatt mit 150 LP für ein Masterstudium vorläufig bewerben können. Der Bachelorabschluss muss dann bis zum 30. September 2022 nachgewiesen werden.

Ronja Zimm verweist darauf, dass es Studierenden nicht immer klar ist, dass die Rückmeldegebühren bei Immatrikulation in ein vorläufiges Masterstudium lediglich einmal gezahlt werden müssen.

## **Einführungstage/ Orientierungswoche für Erstsemesterstudierende im Wintersemester 2021/2022 /Begrüßungsschreiben**

Die Allgemeine Studienberatung hat am 25. Februar 2021 ihr Konzept für die Ersti-Tage im WiSe 2021/2022 versandt. Es soll weiterhin asynchrone Videos geben. Für die zentralen Orientierungsveranstaltungen ist das Zeitfenster Montag, eine Woche vor Semesterbeginn, 9-14 Uhr vorgesehen. Es wäre wünschenswert, dass die fachbezogenen Veranstaltungen erst im Anschluss, ab 14 Uhr, angeboten werden, damit es keine Überschneidungen gibt. Sollte das SSC geöffnet werden, werden aus Personalmangel keine Live-Stream-Veranstaltungen angeboten.

Auf der zentrale Veranstaltungsseite [hu.berlin/willkommen](http://hu.berlin/willkommen) finden sich für Studienanfänger:innen in gebündelter Form Informationen zum Studienstart mit zentralen und fachbezogenen Veranstaltungen. Die Institute können Links zu den Internetseiten, mit denen sie die Studienanfänger:innen informieren, bis 16. Juli 2021 an [andrea.boeckemeyer\[at\]hu-berlin.de](mailto:andrea.boeckemeyer@hu-berlin.de) schicken.

Am 12. Mai 2021 hat die Allgemeine Studienberatung und -information die Vorlagen für die Begrüßungsschreiben und für die Einführungsveranstaltungen der Fachschaftsinitiativen und -räte (FSI/FSR) sowie den Leitfaden zur Bearbeitung der Vorlagen verschickt. Es wurde darum gebeten, die Vorlage ggf. an die FSI/FSR weiterzuleiten.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Das Team der Allgemeinen Studienberatung und -information wird gern die redaktionelle Prüfung der Anschreiben übernehmen und die Begrüßungsschreiben für die Studienanfänger:innen ins Bewerbungsportal hochladen. Die Begrüßungsschreiben müssen bis zum 18.06.2021 eingereicht werden.

Die Begrüßungsschreiben zum Wintersemester 2021/22 werden wieder in eine Begrüßungsmappe eingefügt werden, die weitere wichtige Informationen zum Studium an der HU enthält. Bei Kombinationsbachelorstudiengängen wird nur eine Mappe für das Kernfach hochgeladen. Die Titelseite enthält einen Hinweis über Informationen und Veranstaltungen des Zweitfachs. Die vollständige Begrüßungsmappe erhalten die Verantwortlichen in den Instituten vor Hochladen im Bewerbungsportal zur Bestätigung.

Auf Grund der guten Erfahrungen zum digitalen Semesterbeginn im Wintersemester 2020/21 empfiehlt das Referat, in den Begrüßungsschreiben statt der Ankündigung terminierter Veranstaltungen auf eine kurzfristig anpassbare Webseite des Institutes zu verweisen. Dort können mögliche (pandemiebedingte) Änderungen kurzfristig eingepflegt werden.

Das Referat bietet am 01.06.2021 von 10:00 bis 11:00 Uhr eine offene Sprechstunde (Einwahldaten s.u.) für Rückfragen an. Ansonsten ist Michael Klein Ansprechperson diesbezüglich.

## **V. Institutsberichte**

### **CIP-Antrag**

Auf Nachfrage von Ullrich Scheideler informiert Kai Kappel darüber, dass der von der Fakultät gestellte CIP-Antrag leider nicht bewilligt worden ist. Er sieht wenig Chance für eine erfolgreiche Wiederauflage unter den aktuellen Bedingungen.

### **Umgang mit dem Überfachlichen Wahlpflichtbereich (ÜWP)**

Ullrich Scheideler erläutert die Regelungen für die musikwissenschaftlichen Studiengänge. Studierende der eigenen Fächer haben die Möglichkeit, sowohl einzelne Lehrveranstaltungen als auch ganze Module des eigenen Studiengangs in den ÜWP einzubringen. Studierende anderer Studiengänge dürfen hingegen lediglich ganze Module besuchen. Der Prüfungsausschuss Musikwissenschaft, Medienwissenschaft und Kunst- und Bildgeschichte hat gegen eine Anrechnung von Einzelveranstaltung im Ausnahmefall nichts einzuwenden, kann aber nicht für die Prüfungsausschüsse der fachfremden Studierenden sprechen, die die Regelungen zur Anerkennung von Studienleistungen im ÜWP festlegen. Er erkundigt sich nach der Praxis in den anderen Studiengängen der KSBF.

Es stellt sich heraus, dass es einen vielfältigen Umgang mit diesen Fragen in den unterschiedlichen Studiengängen der Institute gibt. Dieser deckt von gesamten Umfang der unterschiedlichen Möglichkeiten ab: In einigen Studiengängen können alle Studierenden sowohl aus dem eigenen Fach sowie anderen Fächern Einzelveranstaltungen oder ganze Module in den ÜWP einbringen bzw. belegen; andere Studiengänge beschränken die Möglichkeit explizit auf die Belegung und Anrechnung von vollständigen Modulen. Mehrheitlich





Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

wird betont, dass für fachfremde Studierende die Regeln des jeweiligen Prüfungsausschusses des ersten Fachs bzw. (Mono-)kernfachs gelten und dort keine Möglichkeit der Einflussnahme besteht. Dies wird durch einen Bericht von Margrit Lorenz aus Sicht der Prüfungsbüros unterstützt: Da die Mitarbeiter:innen in den Prüfungsbüros lediglich Studien- und Prüfungsleistungen für die Studierenden der betreuten Studiengänge besitzen, muss die Verbuchung von einzelnen Studienleistungen durch die Prüfungsbüros des ersten Fachs bzw. (Mono-)kernfachs bei fachfremden Studierenden erfolgen. Bei vollständig absolvierten Modulen müssen sich Studierende über AGNES zur Prüfung im jeweiligen Modul bzw. zum Modulabschluss ohne Prüfung anmelden – auf diese Weise erhält das Prüfungsbüro dann auch die Möglichkeit, für diese Studierenden die zum Modul gehörenden Lehrveranstaltungen einzutragen.

In der Besprechung werden auch einige Probleme im ÜWP deutlich. So werden Studierende beispielsweise durch Sprachkurse, die in der Regel 5 LP umfassen und gerne im ÜWP belegt werden, geradezu dazu aufgefordert nur Teilmodule bzw. einzelne Lehrveranstaltungen zu besuchen, um die restlichen Leistungen im ÜWP „passgenau“ zu erfüllen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass Studierende nicht immer zu allen Veranstaltungen eines ÜWP-Moduls zugelassen werden und Einzelleistungen zur Verbuchung einreichen, wenn sie sich zwischenzeitlich entscheiden, das Modul daher doch nicht vollständig zu belegen.

## **VI. Lehrplanung im Wintersemester 2021/2022**

Der Tagesordnung wird auf Grund seiner Bedeutung vor die weitere Behandlung des Tagesordnungspunkts *Institutsberichte* gezogen.

Kai Kappel berichtet: Auf Anregung der Fakultätsratsmitglieder hat am 6. Mai 2021 eine Austauschrunde zur Lehrplanung des Wintersemesters zwischen Interessent:innen der Institute und dem Studiendekanat stattgefunden. Dieser Austausch war sehr wichtig und hat die Möglichkeit gegeben, verschiedene Perspektiven aufzunehmen, besprechen und nachvollziehen zu können. Kernpunkt des Gesprächs war die Realisierung einer verlässlichen und verbindlichen Lehrplanung unter ungewissen pandemischen Entwicklungen. Dieses Dilemma kann derzeit noch nicht abschließend gelöst werden. Dennoch konnte das Dekanat erste Empfehlungen zur Lehrplanung gegenüber den Instituten formulieren.

Diese Empfehlungen wurden in einem Schreiben an die Geschäftsführenden Direktor:innen am 11. Mai 2021 übermittelt. In dem Schreiben ist festgehalten, dass die Lehre zunächst mehrheitlich digital geplant werden soll. Gleichzeitig soll die Möglichkeit bestehen, für Veranstaltungen bis zu 25 Personen auch Präsenzteile zu planen, sodass die so wichtige Begegnung zwischen Lehrperson und Studierenden wieder gegeben ist. Ebenfalls sollen weiterhin Sportkurse, Exkursionen und Sprachkurse auf Antrag beim Dekanat in Präsenz ermöglicht werden.

Diese Positionierung entspricht in etwa den Positionen der Vizepräsidentin von Anfang Mai 2021. Sie ist verfasst unter dem Eindruck, dass im Wintersemester vor allem die Studierenden noch nicht in ausreichendem Maße geimpft sein könnten. Derzeit sinken die Inzidenzen deutlich und die Beschränkungen der Impfgruppen werden in Berlin ab dem 7.6. ganz aufgehoben.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Das Dekanat hat sich daher vorbehalten, auf diese andauernde und starke Dynamik reagieren zu können. Es wird sich entsprechend der aktuellen Entwicklungen mit den Leitlinien auseinandersetzen und diese im Juni und Juli (14.06 und 12.07) - falls erforderlich und gegebenenfalls mehrfach - anpassen.

Wie bereits in der Sitzung des Fakultätsrats im April angesprochen wurde, ist aus Sicht des Dekanats das Impfgeschehen ein wesentlicher Faktor für die Ermöglichung von Präsenzformaten. Da nun im Juni die Priorisierung von Impfgruppen aufgehoben werden wird, erhöht sich die Chance zu einer flächendeckenderen Rückkehr in die Präsenzlehre im Wintersemester. Die Institute sollten also bei der Lehrplanung auch die Raumplanung wieder konkreter mitdenken. Das heißt, dass auch digitale Formate bitte möglichst mit konkreten Räumen für den Fall einer Rückkehr zur Präsenzlehre in AGNES eingetragen werden. Es wird noch ergänzend auf Rückfrage konkretisiert, dass bei der Hinterlegung der Räume ohne Einschränkungen geplant werden soll.

Eine entsprechende schriftliche Empfehlung an die Institute wird durch den Bereich Studium und Lehre versendet werden. Auch darüber hinaus wird das Studiendekanat und der Bereich Studium und Lehre die Institute über Entwicklungen und Mitteilungen aus dem Präsidium und der Pandemiestelle auf dem Laufenden halten.

Die Mitglieder besprechen einen Vorschlag des Bereichs Studium und Lehre hinsichtlich der Fristen zur Übermittlung/Eintrag des Lehrangebots sowie des daran anschließenden Verfahrens. Sie einigen sich auf die folgenden Eckpunkte hinsichtlich des Lehrangebots für das Wintersemester 2021/2022:

## **Eintragung und Beschlussfassung**

- Eintragung des Lehrangebots durch die Institute in AGNES bis zum **2. August** und Übermittlung der Beschlüsse der Kommissionen für Lehre und Studium der Institute zur Vollständigkeit des Lehrangebots an den Bereich Studium und Lehre.
- Beratung des Lehrangebots durch die Kommission für Lehre und Studium der Fakultät entfällt.
- Eilentscheid durch das Dekanat auf Grundlage der Beschlüsse der Kommissionen für Lehre und Studium der Institute über das Lehrangebot am **4. August 2021**.
- Bestätigung des Eilentscheids in der **September-Sitzung des Fakultätsrats**. Ein Termin wird noch festgelegt.

## **Freischaltung und Veröffentlichung**

- Regulär wird am 1. Juli eines Jahres das Vorlesungsverzeichnis durch den CMS freigegeben. Die Freigabe wurde für alle Einrichtungen der HU noch nicht festgelegt. Es gibt weiterhin noch Diskussion darüber hinsichtlich einer Verschiebung auf den 1. August.
- Grundsätzlich wird angestrebt, dass das Lehrangebot HU-weit gleichzeitig veröffentlicht wird; Abweichungen sind jedoch möglich.
- Das Lehrangebot der KSBF soll nach dem **4. August 2021** veröffentlicht werden. Der Bereich Studium und Lehre informiert die Institute, sobald der Eilentscheid vorliegt.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre  
Sitz: Dorotheenstraße 26, 10117 Berlin

Der Bereich Studium und Lehre wird wie gewohnt zeitnah eine E-Mail mit den Terminen und Fristen an die Institute verschicken.

Leonard Lentz stellt die Ergebnisse einer Umfrage unter den Studierenden am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft vor. Die Mitglieder der KLS stellen fest, dass es unter den aktuellen pandemischen Bedingungen und der darauf basierenden Planungsunsicherheit sowohl bei der Präsenzlehre als auch bei digitalen Formaten offene Fragen und Grenzen in der Planungs- und Durchführbarkeit gibt.

Offen ist beispielweise die Frage nach dem Umgang mit Studierenden, die nicht an Präsenzlehrformaten teilnehmen möchten und, ob für diese Studierenden Nachteilsausgleiche gewährt werden können. Weiterhin offen ist weiterhin die Frage, wer den Impfstatus von Studierenden kontrollieren soll, die an Präsenzlehrveranstaltungen teilnehmen, und für welche Studierendengruppen überhaupt prioritär Präsenz- bzw. Digitallehre geplant werden soll und kann. Außerdem werden Möglichkeiten zur Änderung der Belegungs- und Nachrückfrist besprochen.

### **Institutsberichte (Fortsetzung von TOP V)**

Aufgrund der zeitlichen Knappheit wird darum gebeten, mögliche Punkte zur weiteren Besprechung im Rahmen der nächsten KLS zu benennen.

Es werden folgende Themen benannt:

- Familienfreundlichkeit als Kriterium für die Platzvergabe in Lehrveranstaltungen bei AGNES
- Austausch zur Gestaltung der Einführungstage/Orientierungswoche für Erstsemesterstudierende
- Häufung von Fragen zu Studienabbruch, -zweifeln und -finanzierung in der Studienfachberatung

### **VII. Verschiedenes**

entfällt